



2. Bürgermeister Albert Krieger (links) davor Gemeinderat Tobias Grün und rechts Gemeinderat Christian Lutter beim Besuch der Schule Hagelstadt mit Bürgermeister Scheuerer und Rektorin Thannhäuser.

FOTO: ALBERT GLEIXNER

# Fahrt bringt gute Anregungen

**NEUBAU** Die Freien Wähler informierten sich über ein vergleichbares Schulbauprojekt in Hagelstadt und gewannen wichtige Erkenntnisse.

**BODENWÖHR.** Kürzlich hatten die Gemeinderäte der Freien Wähler die Gelegenheit, sich über ein neu umgesetztes Schulhausprojekt zu informieren, das in etlichen Komponenten der Bodenwöhrer Planung sehr ähnlich, aber nur etwa halb so groß ist. Der Besuchstermin in Hagelstadt kam durch den Kontakt von 2. Bürgermeister Albert Krieger mit dem dortigen Bürgermeister Thomas Scheuerer zustande. Der Bürgermeister führte die FWG, zusammen mit Rektorin Thannhäuser, durch den Schulhausneubau.

Die eigenständige Grundschule mit derzeit 64 Kindern in vier Kombiklassen (15-17 Kinder pro Klasse) stand eine Zeit lang auf der Kippe. In den letzten Jahren stieg aber die Kinderzahl kontinuierlich an, was auch an der Ausweisung von neuen Baugebieten liegt. Die Bodenwöhrer Delegation erfuhr, dass das alte Schulgebäude zu klein wurde, nicht mehr den aktuellen schulischen Anforderungen entsprach und sanierungsbedürftig war; deshalb

entschied sich der Gemeinderat für einen Neubau, der direkt an das alte Schulgebäude angebaut wurde.

Der Neubau ist ausgelegt für max. 100 Kinder, erhielt vier Klassenzimmer (zwei Klassenzimmer sind über einen zusätzlichen Differenzierungsraum verbunden), Lehrerzimmer und einen „Marktplatz“ im Obergeschoss. Im Erdgeschoss befinden sich die Garderoben, der Zugang zum Aufzug, ein Werkraum, die Technikräume und der Zugang zum Pausenhof, der im Moment noch gestaltet wird.

## Einige Ideen machten Eindruck

Gut gefallen haben den Räten einige bauliche und technische Details: angenehm helle Klassenzimmer mit weiß gestrichenen Wänden und einer grauen Filzwand für die individuelle Gestaltung durch die Kinder und Lehrer; für jedes Kind gibt es einen kleinen Schrank für die Schultensilien, zum einen unter der Filzwand und zum anderen auf der Fensterseite, wobei diese Schränke zugleich als Sitzmöglichkeiten dienen; viele Staumöglichkeiten und Fächer in den Differenzierungsräumen und den Technikräumen; Ladeschränke für die iPads; Bespielen aller iPads in einem Durchgang mit einer Masteranwendungsfunktion; die wohnlich gestaltete „Lesehöhle“ als Bibliothek; variable Tische mit jeweils einer Rolle ermöglichen das selbststän-

dige Umstellen durch die Kinder; durch die Garderoben im EG ist die Verschmutzung von Treppen, Gängen und der Klassenzimmer wesentlich geringer; die CO<sub>2</sub>-gesteuerte Lüftung in jedem Klassenzimmer.

Im Neubau nicht integriert sind der offene Ganztagsbereich, die Regenerier- bzw. Aufbereitungsküche mit Spülbereich, das Sekretariat und das Behinderten-WC. Diese Komponenten werden bei der Sanierung im Altbau realisiert. Die offene Ganztagschule, die seit vier Jahren in Betrieb ist, wird laut Auskunft der Rektorin wesentlich stärker genutzt als ursprünglich angenommen. Es gibt hier eine lange und

zwei kurze Gruppen und mehr als 50 Prozent der Schüler nutzen eines dieser Angebote.

Froh ist Rektorin Thannhäuser über die CO<sub>2</sub>-gesteuerte Belüftung, die glücklicherweise eingeplant wurde. Dies war in dieser Pandemiezeit ein wesentlicher Vorteil in den Wintermonaten, solange Unterricht zulässig war. Auf Nachfrage erklärte die Rektorin, dass trotz der kleinen Klassenbelegung die Räumlichkeiten einen Präsenzbetrieb mit den erforderlichen Abständen und den notwendigen Verkehrs wegen nicht ermöglichten. Es gab auch hier nur Notbetreuung. Der neugebaute Bereich der Schule ging im Herbst 2020 in Betrieb.

## INFORMATIONEN

**Der Ort:** Hagelstadt ist eine eigenständige Gemeinde mit ca. 2000 Einwohnern, die knapp 20 km entfernt von Regensburg an der B15 gelegen ist und über eine sehr gute Bahnanbindung verfügt.

**Die Schule:** Fotos vom Schulprojekt in Hagelstadt sind sowohl auf der Homepage (<http://www.fwg-bodenwoehr.de>) als auch der Facebookseite (<https://www.facebook.com/fwbodenwoehr/>) der Freien Wähler Bodenwöhr einsehbar. (tgl)

## Eine 7-Mio-Euro-Investition

An dem Wettbewerb für die neue Schule und die Sanierungsanteile im Altbau nahmen vier Architekturbüros teil. Als Gesamtkosten für beide Bereiche (inklusive der Außenbereiche mit Parkplätzen) waren ca. sieben Millionen Euro eingeplant und nachzeitigem Stand kann das Budget eingehalten werden.

Als staatliche Förderung sind 2,34 Millionen Euro zugesagt, aber es sind noch keine Gelder geflossen. Im Hinblick auf das ungefähr doppelte Volumen des Projektes in Bodenwöhr, geben die genannten Zahlen den Bodenwöhrer Räten sehr zu denken! (tgl)